© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1861.

Von

Troschel.

Carleer stimmt in seiner Schrift „Examen des principales classifications adoptées par les zoologistes p. 138 der Ansicht bei, es sei zweckmässig die Wirbelthiere in zwei Abtheilungen zu bringen, je nachdem eine Allantois vorhanden sei oder nicht, wonach denn in die letztere die Batrachier als eigene Klasse und die Fische zu bringen seien.

Von Giebel's „Naturgeschichte des Thierreichs" ist der dritte Band Leipzig 1861 erschienen und enthält die Amphibien und Fische. Die Abtheilung der Amphibien reicht bis p. 163. Der populär gehaltene Text wird durch meist hübsche Holzschnitte illustrirt. Da dasselbe von der Klasse der Fische gilt, so kommen wir unten im Berichte über die Ichthyologie nicht wieder darauf zurück.

Ueber den Bau und die Entwickelung der Wirbelsäule bei Amphibien überhaupt, und beim Frosche insbesondere hat Gegenbaur in den Abhandl. der naturf. Gesellsch. zu Halle VI. p. 179 Untersuchungen veröffentlicht.

A. Dumeril berichtete Archives du Museum X. p. 434 über die Reptilien, welche in der Menagerie des Pariser Museums gelebt haben. Das ganze Verzeichniss enthält 193 Arten. Verf. verzeichnet auch die Arten, welche am längsten in der Menagerie gelebt haben, und bespricht dann die interessantesten Arten der Menagerie.

Von der „United States exploring expedition during the years 1838—42 under the command of Charles Wilkes ist bereits im Jahre 1858 der 20. Band erschienen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welcher die „Herpetology, prepared under the superintendence of S. F. Baird“ enthält. — Die Batrachier sind schon vor 1855 erschienen. Da sämmtliche hier beschriebene Arten bereits in den Proceedings of the Philadelphia Academy seit dem Jahre 1852 aufgestellt und charakterisirt sind, mit Ausnahme einer Halophila, die neu zu sein scheint, so ist darüber nur zu bemerken, dass im Ganzen 40 Arten aus den verschiedenen Erdgegenden beschrieben und grossentheils abgebildet sind. — Die Ophidier sind vom Jahre 1855 datirt, was jedoch im Widerspruche mit vielen in der Arbeit enthaltenen Citaten vom Jahre 1857 steht. Dieser Abschnitt reicht von p. 103—190, und bespricht im Ganzen 37 Schlangen. — Der Abschnitt über Eidechsen p. 191—422 datirt vom Jahre 1856 und 1857. Daselbst sind 95 Arten aus den verschiedenen Familien behandelt. Neu darunter sind einige Arten der Gattung Phrynosoma (s. unten). — Die Chelonier endlich von 1857 datirt, nehmen p. 421—472 ein und bilden den Schluss des Bandes. Unter den 15 besprochenen Arten sind einige neue, auch eine neue Gattung. — Der Atlas scheint noch nicht ausgegeben zu sein. — Abgesehen von den wenigen neuen Arten wird diesem Bande des Prachtwerkes der Werth beigelegt werden müssen, dass er die in den Proc. Philad. Acad. erschienenen vorläufigen mehr als Diagnosen gehaltenen Beschreibungen erweitert und ergänzt, und dass die Abbildungen zur Feststellung der Arten viel beitragen werden.

Schmarda's „Reise um die Erde in den Jahren 1853—1857. Drei Bände, Braunschweig 1861“ stellt zwar hauptsächlich nur in anziehendster Weise die Reise-Begebnisse dar, indessen hat Verf. auch überall Schilderungen der Naturverhältnisse eingeflochten, die die Lectüre des Werkes nur noch interessanter machen. Auch der Thierwelt ist mehrfach Aufmerksamkeit geschenkt, wenngleich es scheint, als ob Verf. absichtlich auf die Schilderung der Faunen weniger Rücksicht genommen hätte, um diese Materie seinem speciell zoologischen Werke vorzubehalten. In Betreff der Angaben über die Amphibien Ceylons verweisen wir z. B. auf I. p. 289, wo der Schlangen- und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eidechsen-Reichthum von Trinkomalie geschildert wird; I. p. 373 über die Reptilienfauna des Hochlandes von Neuwara-Ellia; I. p. 424 über die Schlangen von Ratnapura. Auch ist p. 590 das Peters'sche Verzeichniss der Ceylonischen Amphibien abgedruckt, dessen schon im vorigen Berichte p. 119 Erwähnung gethan ist, und das 40 Arten umfasst.

Von Winkler wird bestätigt, dass auf Island durchaus keine Amphibien leben. Island, seine Bewohner, Landesbildung und vulkanische Natur. Braunschweig 1861. p. 91.

Van Beneden lobt die Amphibien Belgiens mit Ausnahme der Vipera berus als nützliche Thiere, indem sie schädliche Insekten, auch wohl Schnecken verzehren, und empfiehlt sie dem Schutze der Gärtner. Bulletin de l'acad. de Belgique XII. p. 450.

Dass Caelopeltis flavescens Scop. bei Schlangenbad und Tropidonotus tessellatus bei Ems in Nassau vorkomme erinnert von Heyden. Er hält es für nicht unwahrscheinlich, dass sie von den alten Römern bei diesen warmen Quellen eingeführt seien, und dass sie sich dort erhalten hätten (?) Jahrbücher des Vereins für Naturk. im Herzogthum Nassau XVI. p. 263.

Kirschbaum berichtete ib. p. 304, dass in Nassau bis jetzt 5 Eidechsen, 4 Schlangen, 10 Frösche und 5 Molche, im Ganzen 24 Arten gefunden seien.

Reptiles et poissons de l'Afrique occidentale; étude précédée de considerations générales sur leur distribution géographique par M. Aug. Dumeril. Archives du Muséum d'histoire naturelle Tome X. p. 137—268 mit 11 Tafeln, von denen 7 den Reptilien gewidmet sind. Verf. beginnt mit allgemeinen Betrachtungen über die Verbreitung der Thiere, besonders der Reptilien in Afrika (p. 137—160) und geht dann zum beschreibenden Theil über. Auch dieser beschäftigt sich hauptsächlich mit Erörterungen über die geographische Verbreitung der Gattungen und Arten. Einige neue Arten sind unten angegeben. — Es findet sich p. 233 eine Aufzählung der aus dem westlichen Afrika bekannten Reptilien, welches im Ganzen 193 Arten enthält,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nämlich 16 Schildkröten, 47 Eidechsen, 101 Schlangen und 29 Batrachier.

Du Chaillu schildert in Explorations and adventures in Equatorial Africa London 1861. p. 234 eine Krokodiljagd. Hier und da findet sich auch wohl noch eine Notiz über Schlangen oder andere Amphibien, deren wir jedoch keine besondere Erwähnung thun.

Das Verzeichniss der von Hodgson in Nepal gesammelten Reptilien, welches Günther Proc. zool. soc. p. 213 mittheilt, enthält 41 Arten, nämlich: 6 Schildkröten, 5 Eidechsen, 25 Schlangen und 5 Batrachier.

Im vorigen Berichte konnten wir p. 119 mittheilen, dass Günther 23 Arten Reptilien von Siam aufgezählt hat. Diese Zahl wurde Proc. zool. soc. p. 189 auf 42 erhöht, darunter sind sechs neue Arten.

Gray verzeichnete 5 Schildkröten und 1 Crocodil von Camboja. Proc. zool. soc. p. 139.

Peters gab eine Uebersicht der von Jagor auf Malacca, Java, Borneo und den Philippinen gesammelten Schlangen. Es sind 46 Arten. Die neuen Arten, sechs an der Zahl, sind unten namhaft gemacht.

Zufolge eines Berichtes von Blyth enthielt eine Sammlung von Port Blair in den Andamanschen Inseln Journ. Asiat. Soc. of Bengal 29. p. 107 an Reptilien zwei Schildkröten, einen Hydrosaurus, zwei neue Geckonen und eine neue Tiara, sieben Schlangen. Batrachier scheinen daselbst nicht vorzukommen.

Bleeker verzeichnete als von der Insel Ceram stammende Amphibien 39 Arten, 1 Schildkröte, 19 Eidechsen, 18 Schlangen und 1 Batrachier, unter denen 2 Eidechsen und 1 Schlange neu. Natuurk. Tijdschr. voor Nederl. Indie XXII. p. 35.

Die Zahl der Reptilien von Amboina giebt Bleeker auf 54 an, unter denen drei neue Schlangen. Ib. p. 39.

Ferner verzeichnet derselbe 4 Arten von Macassar ib. p. 80; — 14 von Boni p. 81; — 86 von Celebes, nämlich 4 Chelonier, 12 Saurier, 35 Schlangen und 5 Batrachier p. 83; — 13 Arten von Gombong p. 85; — 36 Arten von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Timor p. 87; — 7 Arten von Banka p. 97; — 9 Arten von Sumatra p. 102.

Rosenberg fand bei Doreh auf Neu-Guinea von Reptilien drei Arten: einen Platydactylus, einen kleinen Gongylus mit himmelblauem Schwanze und Varanus bivittatus. Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie XXII. p. 314.

In einem Beitrage zu der Schlangenkunde von Nieder-Californien, Mexiko und Central-Amerika macht Cope Proc. Philadelphia p. 292—306 Bemerkungen über zahlreiche Schlangen, die hier im Einzelnen nicht angeführt werden können. Die beschriebenen neuen Arten sind unten namhaft gemacht.

Salvin verzeichnete wieder 14 Reptilien von Guatemala, worunter ein Pleiocercus neu. Proceed. zool. soc. p. 227.

Nach Schmarda Reise III. p. 256 reichen bei Quito in Ecuador Schlangen nicht bis in die Strauchregion; er sah die erste in der Waldregion ungefähr 1000 Fuss unter Quito. Frösche gehen bis 10,500 Fuss.

Burmeister hat in seiner „Reise durch die La Plata-Staaten mit besonderer Rüchsicht auf die physische Beschaffenheit und der Culturzustand der Argentinischen Republik 1. Band Halle 1861 p. 208 einige Bemerkungen über die Amphibienfauna von Mendoza mitgetheilt. Er schildert sie als arm und führt eine Landschildkröte, 6 Eidechsen, 4 Schlangen und 2 Kröten auf. Mehrere dieser Arten hält er für unbeschrieben, zwei derselben, ein Lepidosternon und ein Herpetodryas sind sogar als neue Arten, wenigstens vorläufig charakterisirt. S. unten. — Ebenda p. 454 und p. 480 findet sich auch eine Schilderung der Amphibien von Paraná.

Reinhardt und Lütken haben einen Beitrag zur Kenntniss der Amphibien Brasiliens geliefert. Vid. Meddelelser fra den nat. Forening for 1861. p. 143—242 und Taf. III—VI. Diese Mittheilung erstreckt sich nur auf die Batrachier und Eidechsen. Das Material hierzu boten die Sammlungen von Reinhardt (23 Frösche, 15 Eidechsen) und Hygom (5 Frösche, 11 Eidechsen). Darunter sind

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zahlreiche neue Arten enthalten, welche unten namhaft gemacht sind.

Günther hat die Reptilien verzeichnet, welche von Dr. Wucherer aus Bahia an das Britische Museum eingesandt waren. Es enthält 39 Schlangen. Eine neue Schlange und eine Eidechse sind beschrieben. Proc. zool. soc. p. 12. — Wucherer schrieb selbst über die von ihm in Bahia gesammelten Schlangen ib. p. 113. Er beschreibt daselbst Helicops Leprieurii nach frischen Exemplaren. Eine neue Art der Calamarienfamilie ist abgebildet. — Die Fortsetzung findet sich ib. p. 322.

Chelonii.

Weinland schilderte in seiner Zeitschrift „der zoologische Garten II. p. 69" einige Züge aus dem Leben der Schildkröten. Wenn jedoch daselbst angegeben wird, dass unsere Flussschildkröte nur in der Mark Brandenburg, sonst nirgends in Deutschland, vorkomme, so beruht dies auf einem Irrthume, sie ist weit verbreitet im nördlichen Europa. — Auch Effeldt machte ib. p. 115 einige Bemerkungen über Behandlung und Lebensweise der Sumpfschildkröten in der Gefangenschaft. Er empfiehlt namentlich lauwarmes Wasser um nordamerikanische Schildkröten in Europa zu überwintern. — Ebenda p. 122 erinnerte Weinland daran, dass bei Schildkröten Fälle beobachtet sind, dass Varietäten sich durch eine verschiedene Zehenzahl auszeichneten.

An den Fund des Oberarmknochens einer Schildkröte in dem Mineralwasserkalke von Canstadt schliesst v. Jäger einige Bemerkungen über unsere Flussschildkröte an. Bulletin soc. imp. Moscou 1861. p. 190.

In der oben erwähnten United States exploring expedition sind folgende neue Schildkröten von Girard beschrieben: *Caretta rostrata* p. 446. pl. 30. fig. 8—13 von den Feejee-Inseln; *Chelonia formosa* p. 456. pl. 31. fig. 1—4 ebendaher; *Chelonia tenuis* p. 459. pl. 31. fig. 8 von den Paumotu-Inseln und Tahiti; *Testudo australis* p. 470 von Neu-Seeland. Ausserdem ist p. 447 eine neue Gattung auf Testudo macropus Walb. von den Philippinen gegründet: *Euchelys* Gir. capite parvo, rotundato, rostro obtuso, abbreviato, maxillis robustis, cum marginibus acutis et integris, apice maxillae inferioris recurvato, maxilla superiore antice emarginata; scutorum frontalium et parietalium pari uno, scuto verticis uno, occipitali mediano amplissimo, scutorum latero-occipitalium paribus duobus, et pari uno

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

postoccipitalium transverse elongatorum; scutis postocularibus quatuor; scutis mentalibus praesentibus; scuto elongato ad maxillae inferioris latus; carapace cordiformi, tredecim scutis non imbricatis tecto, peripheria integra; sterno sex paribus scutorum medianorum et lateralium quatuor cooperto, scutis postaxillaribus pluribus; palmis plantisque unguibus duobus praeditis. Die Gattung theilt die Charaktere von Thalassochelys und Chelonia, von ersterer durch die Gegenwart von zwei Krallen an jedem Fusse, von letzterer durch die Struktur des Kopfes und der Kiefer unterschieden.

Chelonia Caretta ist von Dyce und von Smee als eine Bereicherung der Britischen Fauna bezeichnet. Annals nat. hist. VIII. p. 351.

A. Dumeril beschreibt Archives du Museum X. p. 164 *Pentonyx gabonensis* als neu und seinen Cryptopus Aubryi als *Cycloderma Aubryi.* — Abgebildet sind auf pl. XIII Cinixys erosa Gray, Pentonyx gabonensis, capensis und gehafia.

Geoclemmys melanosterna Gray Proc. zool. soc. p. 204 aus dem Golf von Darien.

Trionyx ornatus Gray Proc. zool. soc. p. 41. pl. V. von Camboja.

Saurii.

Im IX. Bande der Abhandlungen der math.-phys. Classe der Akad. München 1861. p. 125—183 erschienen „Untersuchungen über die Arterien der Verdauungswerkzeuge der Saurier" von H. Rathke.

Yxem berichtete, als Beitrag zur Entwickelungsgeschichte der Eidechsen, über den Inhalt einiger von ihm gefundener Eidechseneier, in denen die lebendigen Embryonen vollkommen entwickelt, Oberkiefer jedoch nebst Augen und Vorder- und Hinterschädel durch eine durchsichtige Blase vertreten waren, welche in Spiritus monströs gross wurde. Berichte des naturw. Vereins des Harzes zu Blankenburg für d. Jahre 1859 u. 60. Wernigerode 1861. p. 54.

Monitores. Günther konnte eine Anatomie von Regenia ocellata an einem in dem Londoner zoologischen Garten verstorbenen Exemplare von 35 Zoll Länge machen. Proc. zool. soc. p. 60. — Desgleichen ib. p. 109 von Monitor niloticus und Regenia albogularis.

Ameivae. *Ameiva corvina* Cope Proc. Philadelphia p. 312, das einzige Landthier, ausser einer Scolopendra, auf der Insel Sombrero.

Cnemidophorus Hygomi Reinhardt und Lütken Meddel. nat. foren. p. 231 aus Brasilien.

Centropyx decodon Cope Proc. Philadelphia p. 495 von Surinam.

Chamaeleontes. Nourse schilderte die Lebensweise der Chamäleons, welche er in Nubien zu beobachten Gelegenheit hatte. Re-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

port on the 29. meeting british Association for the advancement of science held at Aberdeen. p. 153.

Iguanini. Der Leguan von der Insel Andros, eine der Bahamas, den Catesby erwähnt hat, und der seitdem nicht wieder beachtet ist, wurde von Cope Proc. Philadelphia p. 123 unter dem Namen *Cyclura baeolopha* unterschieden.

Cope beabsichtigt eine Abhandlung über Anolis zu schreiben, und veröffentlicht vorläufig Proc. Philadelphia p. 208 ausser einigen anderen Notizen auch folgende neue Arten: *Anolis distichus* von den Bahamas, *A. striatulus* von St. Thomas, *A. (Dracontura) lionotus* von Neu-Granada, *A. (Dracontura) cyanopleurus* von Cuba, *A. (Dracontura) ophiolepis* von Cuba, *A. (Dracontura) alutaceus* von Cuba, *A. (Gastrotropis) lemurinus* von Neu-Granada, *A. (Gastrotropis) argenteolus* von Cuba, *A. (Ctenocercus) isolepis* von Cuba.

Trachycyclus superciliaris Günther Proc. zool. soc. p. 16 von Bahia (?? Proctotretus Toelsneri Berth.).

Leiosaurus torquatus und *valdivianus* Philippi dies Archiv p. 295 von Chile.

Tropidurus macrolepis und *Hygomi* Reinhardt und Lütken Meddel. nat. foren. p. 227. tab. 5. fig. 8 und 9 aus Brasilien.

Grube beobachtete ein Paar lebende Exemplare von Phrynosoma cornutum in Breslau. 38. Jahresbericht der Schlesischen Gesellsch. für vaterländische Kultur p. 51.

Phrynosoma (Tapaya) *Hernandesii* Neu-Mexiko, *Phr.* (Tapaya) *brevirostris* aus Kansas und Nebraska, *Phr. regale* aus dem Zuni und Colorado-Thale sind von Girard in den United states exploring expedition XX. p. 394 beschrieben.

Draco taeniopterus Günther Proc. zool. soc. p. 187 von Siam.

Dilophyrus mentager Günther Proc. zool. soc. p. 188 von Siam.

Tiara subcristata Blyth Journ. Asiat. soc. of Bengal 29. p. 109 von den Andamanen-Inseln.

Acanthosaura coronata und *capra* Günther Proc. zool. soc. p. 187 von Siam.

Istiurus microlophus Bleeker Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië XXII. p. 80 von Makassar.

Cophotis ceylanica Peters n. gen. Berliner Monatsberichte 1861. p. 1103 aus der Familie der Iguanen.

Geckones. Auf Hemidactylus praesignis Hallowell gründete Cope Proc. Philadelphia p. 496 eine eigene Gattung *Aristelliger* und fügte eine neue Art *A. lar* von Hayti hinzu.

Cope gab Proc. Philadelphia p. 497 eine Synopsis der Gattung Sphaerodactylus; er unterscheidet 13 Arten.

Blyth beschreibt Journ. Asiat. Soc. of Bengal 29. p. 108 zwei neue Geckonen von Port Blair auf den Andamanen-Inseln, nämlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Phelsuma andamanensis und *Puellula* n. g., gleicht Hemidactylus, hat aber keine Erweiterung an den Zehen; keine Femoral- oder Präanalporen, aber einen grossen Drüsenraum am Grunde der Schenkel, in der vorderen Hälfte durch eine schwache mittlere Grube getheilt, welche eine grosse Drüsenhöhle an der hinteren Hälfte bildet, deren Lippen mit grösseren Schuppen bedeckt sind; dieses Organ ist im weiblichen Geschlechte viel weniger entwickelt. Auf dem Rücken ein deutlicher rudimentärer Kamm, auch eine seitliche Hautfalte zwischen den Vorder- und Hinterbeinen, und eine solche am Vorderrande der Schenkel. (Wenn wirklich zu den Geckonen gehörig, eine höchst interessante Gattung!) *P. rubida.*

Naultinus variegatus Blyth Journ. Asiat. Soc. of Beng. XXVIII. p. 279 von Port Blair; *N. fasciolatus* Blyth ib. XXIX. p. 114 von Subathoo.

Gymnodactylus crucifer Valenciennes Comptes rendus 4. Mars; Revue et mag. de zool. p. 131 aus Abyssinien.

Xenosaurus Peters n. gen. Berliner Monatsberichte 1861. p. 453 soll durch die Zunge mit den Iguanen übereinstimmen, durch die Zähne und obere Körperbekleidung an die Geckonen, Bekleidung des Bauches und Schwanzes an die Varanen erinnern. *X. fasciatus* aus Mexiko. — Ib. p. 902 wird constatirt, dass diese Eidechse mit Cubina grandis Gray identisch, zu dieser Gattung jedoch nicht zu stellen sei.

Scincoidei. Im 11. Bande der Transactions of the American philosophical society held at Philadelphia for promoting useful knowledge 1860. p. 71 hat Hallowell (bereits von 1856 datirt) einige neue und seltene Scincoiden aus der Sammlung der Acad. zu Philadelphia beschrieben: Einige sind schon in den Proc. der Acad. veröffentlicht, so Euprepis Harlani 11. p. 175, Blandingii 11. p. 58. Neu scheinen zu sein: *Euprepis longicaudata* von Siam, *E. dissimilis* von Bengalen, *E. microcephalus* von Mexiko, *E. surinamensis* von Surinam. Abgebildet sind Eupr. striata, Harlani, longicaudata und surinamensis.

Euprepes ceramensis Bleeker Natuurk. Tijdschr. XXII. p. 37 von Ceram.

Plestiodon longirostris Cope Proc. Philadelphia p. 313 das einzige Reptil der Bermuda-Inseln.

Tropidophorus microlepis Günther Proc. zool. soc. p. 188 von Siam. — *Tr. Grayi* Günther ib. p. 189 von den Philippinen.

Heteropus leucotaenia Bleeker Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië XXII. p. 38 von Ceram.

Aus der Scincoidenfamilie beschreibt A. Dumeril Archives du Museum X. p. 180 sein *Anisoterma sphenopsiforme* aufs Neue und giebt pl. 15. fig. 3 eine Abbildung; — ebenso seine *Anelytrops elegans* (identisch mit Sphenorhina elegans Hallowell) p. 182.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sepomorphus Peters n. gen. der Scincoiden. Berliner Sitzungsberichte 1861. p. 422. Trommelfell unsichtbar; vier dreizehige Extremitäten mit kurzer Innenzehe; Nasenlöcher, Augenlieder und Beschildung wie bei Seps. *S. caffer* aus Südafrika.

Panolopus Cope n. gen. Proc. Philadelphia p. 494 Vordergliedmassen ohne Finger, die hinteren mit einer rudimentären Zehe am inneren Rande, untere Augenlieder schuppig; Zähne pleurodont; Ohröffnungen vorhanden. *P. costatus* von St. Domingo.

Gymnophthalmus Maximiliani Reinhardt und Lütken (G. quadrilineatus Wied) Meddelelser nat. foren. p. 211. tab. 5. fig. 6 aus Brasilien.

Perodactylus n. gen. Reinhardt und Lütken Meddel. nat. foren. p. 218, diagnoscitur palmis et plantis pentadactylis, digitis unguiculatis, pollice palmarum tamen mutico, ventre infra colloque supra scutellis magnis obtectis a genere Ecpleopodis, quocum caeterum convenire fere videtur. *P. modestus* tab. 5. fig. 7 aus Brasilien.

Heterodactylus Lundii Reinhardt und Lütken Meddel. nat. foren. p. 214. tab. 6. fig. 10 aus Brasilien.

Amphisbaenae. Aus Lepidosternum floridanum Baird bildete Cope Proc. Philadelphia p. 75 eine eigene Gattung *Rhineura*, die in der Gestalt des Kopfes und im Besitze von Nasenschildern Phractogonus Hallow. gleicht, in der Beschildung des Scheitels und der Abwesenheit der Analporen Lepidosternum ähnlich ist; sie unterscheidet sich von beiden durch den niedrigen, oben höckerigen Schwanz.

Diphalus Cope n. gen. ib. Bezahnung pleurodont; Schnauze konisch, spitz; Naslöcher seitlich, jedes in einem Schilde, das von dem der anderen Seite durch eine hintere Verlängerung des Schnauzenschildes getrennt ist; zwei längliche Rostrofrontalschilder, vorn das Schnauzenschild berührend; Auge unter dem Ocularschilde sichtbar; Analporen vorhanden. *D. fenestratus* von St. Thomas und Santa Cruz.

Amphisbaena angustifrons Cope ib. p. 76 von Buenos Ayres.

Lepidosternon heterozonatum Burmeister l. c. p. 309.

Serpentes.

Von Jan's Iconographie générale des Ophidiens ist die zweite Lieferung erschienen. Sie enthält, wie die erste, keinen Text, sondern nur sechs Tafeln. Auf der ersten ist Leptoboa Dussumieri, auf der zweiten Enygrus carinatus und Trachyboa gularis, auf der dritten Enygrus Bibroni, auf der vierten Pelophilus madagascariensis dargestellt; die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fünfte enthält 12 Arten der Gattung Stenostoma, unter denen fünf als neu bezeichnet sind, und die sechste ist mit Details derselben Arten erfüllt. — Ueber die erste Lieferung haben Peters und Günther in unserem Archiv p. 35 und p. 47 eine nicht günstige Kritik ausgeübt, und ich habe mich von der Ungenauigkeit einiger Details allerdings überzeugen müssen. Im Allgemeinen kann ich jedoch den Abbildungen dieses Werkes die Anerkennung nicht versagen, und in der Zuversicht, dass Verf., aufmerksam gemacht auf die gedachten Ungenauigkeiten des Zeichners, dieselben fortan vermeiden werde, kann ich dem grossartig angelegten Werke nur einen gedeihlichen Fortgang wünschen, für welches er so viele Zeit und Kosten geopfert hat. Der Vorwurf, dass das Werk nicht sämmtliche bekannte Arten enthalten werde, mag viele, wohl die meisten monographischen Werke treffen. Vielleicht entschliesst sich der Verf. in den Text auch die Arten aufzunehmen, welche ihm nicht zu eigener Untersuchung vorgelegen haben, was eigentlich nicht seine Absicht war. Diese Aenderung des Planes würde gewiss den Werth der Arbeit erhöhen.

Der Referent fand bei Untersuchungen im britischen Museum seine frühere Angabe über die Lage des Foramen mentale (vergl. den Bericht 1858 p. 65) an sehr zahlreichen Schlangen bestätigt, und hob hervor, dass die Schlangen nur ein solches Foramen, die Eidechsen dagegen mehrere derselben besitzen, so dass auch hierin zwischen Schlangen und Eidechsen ein Unterschied liegt. Verhandl. naturh. Vereins der preuss. Rheinlande und Westphalens XVII. Sitzungsberichte p. 69. Die ausführliche Abhandlung über diesen Gegenstand findet sich in unserem Archiv p. 327. Auf einer Tafel sind die Unterkiefer mehrerer Schlangen abgebildet.

Der Prinz Max zu Wied erhebt seine Stimme gegen die Sage von der Bezauberung der Giftschlangen. Dies Archiv p. 8.

Hagen hat die Nachrichten über die sogenannte Seeschlange gesammelt und ist der Ansicht, dass es ein wirk-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liches Thier, weder der Fabel angehörig, noch eine Folge von Täuschung der Beobachtung sei. Er möchte in derselben eine bis jetzt noch nicht wissenschaftlich begründete Haifisch-Art vermuthen. Schriften d. königl. physikalisch-ökonomischen Gesellsch. zu Königsberg I. 1. Sitzungsberichte p. 5.

Cope machte einige Berichtigungen der Nomenclatur der Schlangen. Proc. Philadelphia p. 74. So ist Homalocranium Dum. und Lioninia Hall. synonym von Tantilla Baird Gir., von der er die 10 Arten synoptisch zusammenstellt, und andere Berichtigungen mehr, welche Schlangen betreffen.

Opoterodontes. Nachdem Jan in unserem Archive p. 1 Bemerkungen über die Typhlopiden gemacht und die Genera unterschieden hatte, erweiterte er diese Bemerkungen im Archivio per la zoologia I. p. 178—199, indem er die Arten der Gattung Stenostoma charakterisirte. Ihrer sind 16 und sie werden eingetheilt nach der Zahl der Supralabial-Schilder; mit zweien versehen sind 11 Arten, worunter neu *St. signatum*, *dimidiatum*, *Fitzingeri*, *conjunctum* und *macrorhynchum;* drei Supraocularschilder haben 4 Arten, unter denen *St. gracile* und *Sundevalli* neu; vier solche Schilder besitzt nur eine Art. Alle diese Arten sind in der Iconographie générale des Ophidiens abgebildet.

Typhlops Jagorii Peters Berliner Monatsberichte 1861. p. 684 von Luzon. — *T. striolatus* Peters ib. p. 922 vom Ganges.

Peropodes. Vallée bemerkte im Pariser Pflanzengarten, dass eine Riesenschlange eine wollene Decke von 2 M. und 20 Centim. Länge und 1 M. 50 Cm. Breite verschlungen hatte, die sie einen Monat später durch Erbrechen wieder von sich gab. Revue et Mag. de zool. p. 431.

Eine neue Gattung der Familie Boidae ist von Hallowell aufgestellt und in den Transactions of the American philosophical society held at Philadelphia for promoting useful knowledge XI. 1860. p. 65. pl. 2 abgebildet. Sie ist schon 1856 aufgestellt. *Notophis* Naslöcher in einem Schilde, Kopf vorn mit symmetrischen Platten, hinten mit Schuppen, Ober- und Unterlippen mit sehr schwachen Gruben, Schuppen des Rückens und der Seiten gekielt, die unteren Reihen glatt, Mittel-Reihe der Schuppen des Rückens und des oberen Theils des Schwanzes grösser als die andern und doppelt gekielt, Bauchschilder sehr schmal, die des Schwanzes in einfacher Reihe; Schwanz kurz, *N. bicarinatus* von Cuba.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Loxocemus Cope n. gen. in der Nähe der Boen Proc. Philadelphia p. 76 *L. bicolor* von San Salvador; vergl. auch ib. p. 304.

Pelophilus Fordii Günther Proc. zool. soc. p. 142 von West-Afrika.

Lichanura, eine Gattung der Eryciden, wird von Cope charakterisirt Proc. Philadelphia p. 304. Sie unterscheidet sich von Cusoria durch das erhabene Rostralschild und zwei Nasalschilder. *L. trivirgata* aus Nieder-Californien.

Calamarini. Unter einer Sammlung Mexikanischer Schlangen unterschied Peters eine neue Gattung *Opisthiodon*, die mit Streptophorus verglichen wird. *O. torquatus* Berliner Monatsberichte 1861. p. 460. Ebenda p. 617 wird die Identität mit Chersodromus Liebmanni Reinhardt anerkannt.

Streptophorus (Ninia) maculatus Peters ib. p. 924 = St. Sebae Peters non Dum. Bibr.

Geophis Güntheri Wucherer Proc. zool. soc. p. 115. pl. 19. fig. 1 aus der Provinz Bahia.

Rhabdosoma amboinense und *Rhabdion gastrotaenia* sind neue Schlangen dieser Familie Bleeker's von Amboina. Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië XXII. p. 42. — Ferner *Rhabdion cruciatum* und *Waandersi* ib. p. 82 von Boni.

Chilomeniscus cinctus Cope Proc. Philadelphia p. 303 aus Californien.

Uropeltini. De serpentum familia Uropeltaceorum ist der Titel einer Habilitationsschrift von Peters. Berolini 1861. 4. Nach einer historischen Einleitung folgen p. 3—8 Notizen über die Anatomie und dann eine Uebersicht der Gattungen und Arten. Die Gattung Rhinophis Hempr. enthält 7 Arten, worunter *planiceps* von Ceylon neu, Uropeltis Cuv. 1, Silybura Gray 2 und Plectrurus Dum. Bibr. 1 Art. Die Schrift ist von zwei Tafeln begleitet.

In den Berliner Monatsberichten p. 901 berichtigte derselbe, dass die in der eben genannten Schrift angeführten beiden Arten von Silybura als Geschlechtsverschiedenheiten zusammenfallen, indem S. Ellioti Gray das Männchen von S. ceylanica ist. Dagegen fügt er eine neue Art *S. macrolepis* von Ceylon hinzu.

Colubrini. *Mizodon variegatus* Peters Berliner Monatsberichte 1861. p. 358 aus West-Afrika.

Arizona lineaticollis Cope Proc. Philadelphia p. 300 aus Mexiko.

Platyceps Blyth n. gen. Journ. Asiat. Soc. 29. p. 114 wie Coryphodon Dum. Bibr. aber mit ausserordentlich flachem Kopfe, und der Schwanz beträgt nur ein Sechstel der Totallänge. *Pl. semifasciatus* von Subathoo.

Simotes taeniatus Günther Proc. zool. soc. p. 189 von Siam.

Tropidonotus anoscopus Cope Proc. Philadelphia p. 299 von Cuba.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— *T. lineatus* Peters Berliner Monatsberichte 1861. p. 686 von der Insel Samar. — *T. cubanus* Gundlach ib. p. 1001 von Cuba. — *T. orientalis* Günther Proc. zool. soc. p. 391 von China, wird vom Verf. eigentlich als Varietät von T. natrix angesehen.

Coronella Rosenbergii Bleeker Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië XXII. p. 37 von Ceram.

Drymobius aurigulus Cope Proc. Philadelphia p. 301 von Nieder-Californien.

Pleiocercus aequalis Salvin Proc. zool. soc. p. 227.

Isodontes. Herpetodryas trilineatus Burmeister l. c. p. 309.

Spilotes Samarensis Peters Berliner Monatsberichte 1861. p. 685 von der Insel Samar.

Ablabes Greineri Bleeker Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië XXII. p. 42 von Amboina.

Tretanorhinus nigroluteus Cope Proc. Philadelphia p. 298 von Nicaragua.

Diacrantheri. Günther erklärt die Gattung Helicops Dum. Bibr. für sehr natürlich und charakterisirt die fünf dahingehörigen Arten, unter denen *H. modestus* aus dem tropischen Amerika und *polylepis* vom oberen Amazonenstrome neu. Annals nat. hist. VII. p. 425.

Cryptodacus Gundlach nov. gen. schliesst sich nach dem Zahnsysteme den Diacrantheren D. B., nach dem Habitus den Calamarien Schl. an. *C. vittatus* von Cuba.

Leptognathi. *Geophidium* n. gen. Peters Berliner Monatsberichte p. 923 unterscheidet sich von Colobognathus durch ein Paar Praefrontalschilder. *G. dubium* unbekannten Vaterlandes.

Oxycephali. A. Dumeril gründete Archives du Museum X. p. 204 auf Dryophis Kirtlandii eine neue Gattung *Cladophis*, welche sich durch zwei Zügelschilder, horizontale Pupille, Oberkieferzähne allmählich nach hinten zunehmend, von den beiden hinteren Furchenzähnen getrennt, unterscheidet.

Stenocephali. *Elapomorphus Wuchereri* Günther Proc. zool. soc. of London p. 15 von Bahia ist in Holzschnitt abgebildet. — *E. scalaris* Wucherer ib. p. 325 gleichfalls aus Brasilien.

Stenorhina lactea Cope Proc. Philadelphia p. 203 von Guatemala.

Platyrhini. Ueber die Familie Homalopsidae und die dahin zu zählenden Gattungen äusserte sich Jan in diesem Archiv p. 87.

In Betreff des Zahnbaus von Herpeton tentaculatum hielt anfänglich Günther Annals nat. hist. VII. p. 195 seine frühere Aussage, dass keine gefurchten Zähne vorhanden seien, gegen die Darstellung Jan's in seiner Iconographie, aufrecht. — Cornalia sprach sich Revue et mag. de zool. p. 145 zu Gunsten Jan's aus, dass die beiden letzten Zähne des Oberkiefers gefurcht seien, bildet auch die Be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zahnung in Holzschnitt ab. — Später hat sich auch Günther selbst mit Peters von der Furchung überzeugt. Berliner Monatsberichte p. 902.

Dipsadae. *Himantodes leucomelas* Cope Proc. Philadelphia p. 296 von Vera Cruz, und *H. gemmistratus* von San Salvador in Central-Amerika.

Dipsas multifasciata Blyth Journ. Asiat. Soc. 29. p. 114 von Subathoo. — *D. (Dipsadomorphus) angulata* Peters Berliner Monatsberichte 1861. p. 688 von der Insel Leyte.

Peters untersuchte Taphrometopon lineolatum Brandt aufs Neue, erörterte die Identität mit Coluber trabalis Lichtenstein und Chorisodon sibiricum Dum. Bibr. und erklärte sie für nahe verwandt mit Coelopeltis. Proc. zool. soc. of London p. 47.

Elapidae. Eine Varietät von Elaps hippocrepis beschreibt Peters Berliner Monatsberichte p. 925 von Guatemala.

Bungarus multicinctus Blyth Journal Asiat. soc. of Bengal 29. p. 98 von Amoy.

Naja (Hamadryas?) fasciata Peters Berliner Monatsberichte 1861. p. 689 von der Insel Samar und *scutata* ib. p. 690 von Java.

Viperini. *Pelias Renardi* Christoph Bull. de Moscou XXXIV. p. 599 aus dem südlichen Russland.

Crotalini. Eine sehr ausgedehnte Abhandlung über das Gift der Klapperschlange erschien von Weir Mitchell in den Smithsonian Contributions to knowledge Vol. XII. 1860. Sie umfasst 145 Seiten und enthält mehrere Holzschnitte. Verf. handelt in 8 Kapiteln 1) über das Verhalten der Klapperschlange in der Gefangenschaft, 2) über die Anatomie des Giftapparates, 3) über den physiologischen Mechanismus des Bisses, 4) über die physischen und chemischen Charaktere des Giftes, 5) über die Toxicologie des Giftes, 6) die toxicologische Wirkung des Giftes auf warmblütige Thiere, 7) die Wirkung des Giftes auf Gewebe und Flüssigkeiten, 8) die Vergiftung des Menschen. In einem Anhange zählt Cope die Gattungen und Arten der Klapperschlangen mit ihrer Synonymie auf. Er unterscheidet zwei Gattungen Caudisona Laur. mit kleinen Schuppen vorn auf dem Kopfe, 14 Arten, und Crotalus mit neun symmetrischen Platten vorn auf dem Kopfe, 3 Arten.

Wyman machte Proc. Boston VIII. p. 121 eine Mittheilung über die Bildung der Klapper bei der Klapperschlange. Bei einem Fötus fehlten die Schuppen gegen das Ende des Schwanzes, und der schuppenlose Theil war mit einer dicken Haut bedeckt, dem Rudimente der Klapper; bei weiterem Wachsthume werden die drei letzten Wirbel mit erhärteter Haut bedeckt, die sich noch später loslöst, nachdem sich eine neue Haut gebildet hat, und sofort. Unklar ist noch, wie die Hautringe frei werden; eine Beziehung ihrer Zahl zu dem Alter der Thiere findet nicht statt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kennicott beschrieb Proc. Philadelphia p. 207 drei neue Formen von Klapperschlangen: *Caudisona lepida* von Presidio del Norte and Eegle Pass, C. atrox Cope Var. *Sonoraensis* von Sonora und *scutulata*. — *C. enyo* und *Mitchellii* sind neue Arten von Cope ib. p. 293 von Nieder-Californien.

Bothriopsis Peters n. gen. Berliner Monatsberichte 1861. p. 359 unterscheidet sich von Bothrops durch einfache Schwanzschilder. *B. quadriscutatus* von Quito.

Rufz hat von seinem Buche: Enquête sur le serpent de la Martinique (Vipère fer de lance Bothrops lancéolé) Paris 1859 eine zweite Ausgabe herausgegeben. — Verf. hat nicht nur eine sehr ausführliche Geschichte dieser Schlange nach allen Richtungen gegeben, sondern verfolgt vorzüglich den Zweck die Mittel aufzufinden, welche geeignet sind, die Schädlichkeit dieses gefährlichen Thieres zu vermindern. In Betreff der systematischen Zoologie mag hervorgehoben werden, dass Verf. 8 Arten der Gattung Bothrops annimmt, die er p. 304 in schematischer Uebersicht unterscheidet. Weitere Mittheilungen aus dem Buche zu machen, würde den verstatteten Raum zu sehr überschreiten.

Batrachii.

Franz Eilhard Schulze machte seine Beobachtungen über die Nervenendigung in den sogenannten Schleimkanälen der Fische und über entsprechende Organe der durch Kiemen athmenden Amphibien bekannt. Verfasser zweifelt wegen der eigenthümlichen Endigungsweise der diesen Organen zukommenden Nerven nicht, dass sie besondere Sinnesorgane seien. Archiv für Anat. u. Phys. 1861. p. 759.

Ueber die Endigungsweise der Geschmacksnerven in der Zunge des Frosches schrieb Ernst Axel Key. Archiv für Anatomie 1861. p. 329.

Traugott lieferte einen Beitrag zur feineren Anatomie des Rückenmarks von Rana temporaria L. Diss. inaug. Dorpat 1861. 44 Seiten mit 1 Tafel.

Bruch schrieb über die Entwickelung der Wirbelsäule und die systematische Stellung der Rana fusca (Pelobates fuscus Wagl.). Würzburger naturw. Zeitschr. II. p. 178—198. Er ist geneigt die Gattung Pelobates als ein Uebergangsglied zwischen den wahren Ranae und Bufones

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

anzusehen, welches vielleicht eine besondere Familie bilden müsse.

Bruch, Ueber peripherische Verknöcherung bei Fröschen und über den Unterschied der primordialen und secundären Verknöcherung. Würzburger naturw. Zeitschr. II. p. 212—215.

Die Untersuchungen über die ersten Anlagen in Batrachier-Eiern von Stricker Zeitschr. für wissensch. Zoologie XI. p. 315 erwähnen wir hier der Vollständigkeit wegen.

M'Donnel berichtete Proc. Dublin zool. botanic. Association II. p. 6 über seine Experimente in Beziehung auf die physischen Einflüsse auf die Entwickelung der Froschlarven. Es ergiebt sich, dass reichlicher Zutritt von Sauerstoff für das Leben der Kaulquappen erforderlich ist, — das Licht hat, entgegen der Ansicht von W. F. Edwards, aber in Uebereinstimmung mit Higginbottom und Dobell keinen unmittelbaren Einfluss auf die Entwickelung dieser Larven, und es scheint das Licht nur darin einen indirecten Einfluss zu üben, dass durch dasselbe mehr vegetabilische Nahrung erzeugt wird.

Reinhardt und Lütken hegen nach der Kenntniss, welche sie von einigen neuen Batrachier-Gattungen geben, Zweifel an der Natürlichkeit der von Dumeril und Bibron angenommenen drei Familien Raniformes, Hylaeformes und Bufoniformes. Die Gattung Odontophrynus, eine echte Kröte, ist mit Kieferzähnen und mit dem Fersenfortsatz von Pelobates versehen, Tarsopterus ist ein Cystignathus mit den Haftscheiben der Laubfrösche an den Hinterfüssen u. s. w. Gewiss sind die unten näher bezeichneten neuen Gattungen von grossem Interesse.

Hylae. Reinhardt und Lütken beschrieben mehrere neue Arten der Gattung Hyla Meddelelser nat. foren p. 189. In die Gruppe mit nach vorn convergirenden Gaumenzahngruppen gehören *H. oxyrhina*, *pustulosa* und *spectrum*, in die Gruppe mit in einer Querlinie stehenden Gaumenzähnen *H. rubicundula*, sämmtlich aus Brasilien.

Eine neue Gattung derselben Verff. ib. p. 199 *Hylella* dentibus vomeropalatinibus nullis, orificiis eustachianis minutis, membrana

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tympani parum conspicua vel obtecta, enthält zwei neue Arten *H. tenera* und *punctatissima* aus Brasilien.

Ranae. *Tarsopterus trachystomus* Reinhardt und Lütken Meddel. nat. foren. p. 177. tab. 3. fig. 2 aus Brasilien. Genus differt a Leiupero, cui affinis tarso et digitis posterioribus membrana cinctis, et horum (nec vero anteriorum) extremitate dilatata, disciformi.

Cystignathus hylodes und *discolor* Reinhardt und Lütken Meddelelser nat. foren. 1861. p. 168 aus Brasilien.

Leiuperus verrucosus Reinhardt und Lütken ib. p. 171 aus Brasilien. In einem Anhange p. 239 sehen sich die Verff. veranlasst auf diese Art eine eigene Gattung *Ischnocnema* zu gründen.

In der Nähe von Cystignathus stellten Reinhardt und Lütken Meddelelser nat. foren. p. 172 eine neue Gattung *Gomphobates* auf: rictus oris parvus; parotides nullae; membrana tympani obtecta; dentes minuti in maxilla superiori adsunt, in palato desunt; lingua parva, ovalis, haud emarginata, postice libera; digiti haud palmati, nec posteriores, nec anteriores; processus duo conici, plus minus compressi, cornei, metatarsales, papilla minuta in medio marginis interioris tarsi; cutis gularis maxime dilatabilis. Drei neue Arten *G. notatus* tab. 4. fig. 3, *marmoratus* tab. 4. fig. 4, *Kroyeri* aus Brasilien.

Leiopelma Fitzinger n. gen. Apophyses transversae ossis sacri dilatatae, parotides nullae; tarsi callis et articuli digitorum in hypodactylo tuberculis destituti; palmae fissae, plantae subpalmatae; vesicae sonigenae in maribus nullae?, lingua postice libera, ovalis, integra. *L. Hochstetteri* aus Neuseeland. Die Gattung ist nächst verwandt mit Telmatobius Wiegm. Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. XI. p. 217.

Odontophrynus cultripes Reinhardt u. Lütken Meddel. nat. foren. Kjöbenhavn 1861. p. 159 aus Brasilien. Die Gattung ist folgendermassen charakterisirt: Habitus Bufonis vel Ceratophrydis; corpus altissimum; caput latum, rictus oris permagnus; membra brevia, posteriora corpus aequantia; cutis verrucosa; parotides adsunt; dentes in maxilla superiore, non in palato; lingua ovalis, postice libera et parum incisa; membrana tympani obtecta, digiti anteriores liberi, posteriores semipalmati; os cuneiforme primum in processum magnum durum compressum ut in Pelobate productum.

Phryniscus guttatus Philippi dies Archiv p. 300 in der Cordillere von Santiago 10,000′ üb. M.

Salamandrina. Eine Notiz über einige Arten der Gattung Amblystoma von Cope s. Proc. Philadelphia p. 123.

Heinrich Müller fand in den Lungen von Triton Muskeln, die von Reichert und Leydig vermisst waren. Würzburger naturw. Zeitschr. II. p. 131.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ichthyodea. Vornämlich zur Entscheidung der Frage, ob der Axelotl nur der Larvenzustand eines noch unbekannten Salamanders oder ein selbstständiges, ausgewachsenes Thier sei, hat Perceval Wright den Verdauungs-Apparat des Siredon mexicanus untersucht. Er kommt zu dem Resultate, dass er als ein fertiges Thier betrachtet werden müsse. Eine Tafel mit Abbildungen erläutert den Text. Natural history review 1861. p. 60—67.

Apoda. *Caecilia Seraphini* A. Dumeril Archives du Museum X. p. 222.

Von Siphonops annulatus Mican unterscheiden Reinhardt und Lütken Meddelelser nat. foren. p. 201 zwei neue Arten: *S. brasiliensis* und *indistinctus*, beide aus Brasilien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 28-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1861. 161-179